

# Bioregion bewerben

## Auftritt auf Messe Biofach sorgte für Motivation

### WERRA-MEISSNER-KREIS.

Der Werra-Meißner-Kreis soll noch mehr als Bioregion vermarktet werden. In dieser Aufgabe wurde die Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft (WFG) jüngst auf der Biofach in Nürnberg, der weltgrößten Fachmesse für Bioprodukte, bestärkt.

Zu dieser Ansicht kommt WFG-Geschäftsführer Siegfried Rauer, der auch in Nürnberg war. Die Messe hatte während der vier Tage 43 500 Fachbesucher. Der Werra-Meißner-Kreis präsentierte sich gemeinsam mit der Universität Witzenhausen und der Ringgauer Landkäserei als größte Gemeinschaftsstand auf dem hessischen Landesstand dem internationalen Publikum.

Die Erwartungen an die Messe seien übertroffen worden, zeigte sich Rauer in einer

ersten Bilanz sehr zufrieden: „Der Bio-Markt hat der Krise die Stirn geboten. Die vier Messetage haben bewiesen, dass sich die Branche ihren Schwung bewahrt hat.“

Die Strategie, eine Region als Bioregion zu vermarkten, sei auf der Messe neu gewesen und bei den Fachbesuchern auf großes Interesse gestoßen. Insbesondere die Idee eines Biogewerbeparks in Unterrieden habe überzeugt. Nun würde versucht, die Kontakte zu intensivieren, um das Projekt realisieren zu können.

Neben dieser Ansiedlungswerbung war die Messe eine wichtige Plattform, Biounternehmen aus der Region bekannter zu machen, um neue Märkte zu erschließen. Die Ringgauer Landkäserei der Werraland Werkstätten führte Gespräche mit potenziellen Großhändlern. (sff)